

Über Kopfsteinpflaster und Moldau

Bückerburger Läufer Karl-Heinz-Scharf und Holger Krömer absolvieren Prag-Marathon

VON CAROLIN HAMPEL

Unter den rund 10 000 Läufern aus über 70 Nationen, die beim diesjährigen 20. Jubiläums-Marathon in Prag unterwegs waren, tummelten sich mit Holger Krömer und Karl-Heinz Scharf auch zwei Athleten des VfL Bückeberg.

Die beiden erfahrenen Läufer wurden am Vortag des Laufes mit sonnigem Wetter, einer tollen Stimmung und großer Vorfreude von der Goldenen Stadt empfangen.

Vom Start weg gab es in der historischen Stadt viel zu sehen. „Mit einer beeindruckenden Anzahl sehenswerter Häuser im Rokoko-, Renaissance- und Gotikstil rund um den Altstädter Ring, dem ältesten Prager Platz aus dem 12. Jahrhundert ging es los“, berichtet Karl-Heinz Scharf. „Danach folgte bereits die astronomische Uhr am historischen Rathaus – ein ganz besonderes Juwel.“

Bereits nach wenigen Metern wurde das erste von insgesamt acht Mal die Moldau überquert. „Eine äußerst interessante Streckenführung beidseitig des Flusses, teilweise als Begegnungsstrecke“, erinnert sich Scharf, der die ersten Kilometer Seite an Seite mit seinem Bückeburger Vereinskameraden lief. Bald setzte sich Holger Krömer jedoch nach



Karl-Heinz-Scharf (links) und Holger Krömer starteten erfolgreich beim Prag-Marathon.

CWO

vorn ab. Scharf genoss die laufende Aussicht auf monumentale Bauten, wie die Prager Burg auf dem Berg Hradshin, den berühmten Veitsdom und die Überquerung der Karlsbrücke. „Und wer nicht ganz genau hingesehen hatte, konnte versäumte Eindrücke später nachholen“, freut sich der interessierte Scharf, „denn die Kilometer 4 bis 12 und 34 bis 42 waren identisch.“

Ein kurzer Regenschauer nach Passieren des Pulverturm-Torbogens und der Nationalbibliothek sorgte für kurzzeitige Ernüchterung, aber schon auf dem Abstecher landeinwärts ab Kilometer 16 wurden die Läufer wieder mit Sonnenschein verwöhnt.

Nach der Hälfte der Strecke kam der Kehrpunkt und es ging auf der anderen Straßenseite zurück. „Während wir

vorher auf dieser Begegnungsstrecke die Schnelleren sehen konnten, kamen uns von da an die hinter uns platzierten Läufer entgegen. Für einen kurzen Gruß bleibt immer Zeit“, erzählt Scharf.

Holger Krömer lag zu diesem Zeitpunkt bereits zehn Minuten vor seinem Vereinskollegen. Auch als es auf der „Schlussrunde“ wieder in Richtung Prager Innenstadt ging, waren die beiden Bückeberger Läufer zeit- und kräftemäßig noch sehr gut dabei und – was am meisten zählt – das Laufen machte noch immer viel Spaß.

„Etwa bei Kilometer 40 wurde es noch einmal anstrengend“, beschreibt Scharf das Ende des Prag-Marathons. Vor dem letzten Kilometer auf der Prachtstraße Parizska ging es anderthalb Kilometer über Kopfsteinpflaster, was die müden Muskeln und Gelenke noch einmal ordentlich forderte.

Auf dem Altstädter Ring im Herzen der Hauptstadt erreichte Holger Krömer (AK M55) nach 4:06:39 Stunden in der ersten Hälfte des Feldes platziert das Ziel. Auch Karl-Heinz Scharf (M70) erzielte mit 4:19:01 Stunden in seiner Altersklasse eine sehr gute Zeit und mit Rang 27 eine tolle Platzierung in der AK M65 und älter.